

Fachtag: Beteiligung sicher gestalten

Schutz und Prävention in Jugendbeteiligungsformaten auf Bundesebene

Anmeldung bis 15. Oktober:

<https://www.dbjr.de/formulare/ang-fachtag-beteiligung-261029>

29. Oktober • 11-16:15 Uhr • Franz-Mehring Platz, Berlin

11:00 Uhr Begrüßung & Rahmung

Wendelin Haag (Vorsitzender DBJR) & Shari Kohlmeyer (Kordinatorin der Fach- und Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung, DBJR)

11:20 Uhr Keynote: Ein Leitfaden zur Entwicklung von Schutzstrukturen gegen sexualisierte Gewalt

Sophie Schillings (Fachstelle Prävention sexualisierter Gewalt, DBJR)
Johanna Meyer (Fach- und Koordinierungsstelle Jugendbeteiligung, DBJR)

Kommentierung

- Eva-Marie Deckers (EU-Jugenddelegierte) & Fabian Rodenwald (Bundesvorsitzender des Bundesjugendwerk der AWO)
- Ministerielle Verwaltung (N.N.)

12:15 Uhr Mittagessen

13:15 Uhr Vier parallele Denkwerkstätten

14:45 Uhr Pause

15:00 Uhr Gemeinsame Ergebnisdiskussion im Plenum

16:15 Uhr Ende

Vier parallele Denkwerkstätten

1 Kommunikation mit Ministerien als Grundlage sicherer Beteiligung

Jugendbeteiligungsformate auf Bundesebene entstehen häufig in Zusammenarbeit mit Ministerien oder anderen staatlichen Stellen. Damit Schutz und Prävention nicht erst im Konfliktfall Thema werden, braucht es klare Kommunikation von Beginn an: Welche Erwartungen haben alle Beteiligten an sichere Räume? Wer hat welche Verantwortung? Und wie können Anforderungen an Schutz, Beschwerdewege, Verhaltensregeln oder Ansprechpersonen frühzeitig und praktikabel vermittelt werden? Gemeinsam besprechen wir, welche Informationen Ministerien vorab brauchen, welche Absprachen hilfreich sind und wie Schutzstandards klar benannt werden können, ohne Beteiligungsprozesse unnötig zu verkomplizieren.

Durchführung: Shari Kohlmeyer (DBJR) und Hannah Rex (Bundeskompetenzzentrum Kinder- und Jugendbeteiligung, KomKJB)

2 Risikoanalysen bei Beteiligungsformaten umsetzen

Beteiligungsprozesse auf Bundesebene sind durch besondere Konstellationen geprägt: politische und institutionelle Machtgefälle, kurzfristige Abläufe, Zeitdruck, wechselnde Gruppenzusammensetzungen und externe Räume stellen spezifische Herausforderungen für Trägerorganisationen in der Vorbereitung von Schutz- und Interventionsstrukturen dar. Risikoanalysen helfen, mögliche Gefährdungen nicht abstrakt zu behandeln, sondern entlang der konkreten Rahmenbedingungen eines Formats zu erkennen, zu bewerten und ihnen angemessen zu begegnen.

In dieser Denkwerkstatt wird diskutiert, wie Risikoanalysen für Jugendbeteiligungsformate praktisch und fachlich fundiert umgesetzt werden können. Außerdem sprechen wir über die Frage, was für den konkreten Verdachtsfall aus der Risikoanalyse folgen muss: Welche Verantwortlichkeiten und Abläufe müssen vorab geklärt sein? Welche Handlungsspielräume hat der Träger gegenüber Ministerien und weiteren Kooperationspartner*innen und wie kann unmittelbarer Schutz hergestellt und angemessen interveniert werden?

Durchführung: Sophie Schillings (DBJR) und Stephanie Hilck (DBJR)

3 Empowerment für junge Menschen in Beteiligungsprozessen *Richtet sich nur an junge Menschen*

Du engagierst dich in politischen Beteiligungsformaten oder möchtest dich künftig einbringen? Dann richtet sich diese Denkwerkstatt an dich.

Politische Beteiligungsräume können spannend, wirksam und bestärkend sein. Gleichzeitig sind sie von unterschiedlichen Rollen, Erfahrungen, Fachsprache und Machtverhältnissen geprägt. Auch wenn gute Beteiligung versucht, Auswirkungen dieser Machtgefälle abzubauen, lassen sie sich nie vollständig auflösen. Das kann Unsicherheiten schaffen und auch Situationen begünstigen, in denen persönliche Grenzen überschritten werden. Wir möchten von euch lernen: Welche Rahmenbedingungen stärken euch? Was braucht es, damit ihr Unterstützung holen, Situationen verlassen oder etwas ansprechen könnt, ohne Nachteile befürchten zu müssen? Wie sollten Ansprechpersonen und Beschwerdemöglichkeiten aussehen, damit sie tatsächlich zugänglich und hilfreich sind? Eure Einschätzungen, Bedürfnisse und Ideen stehen im Mittelpunkt dieser Denkwerkstatt.

Durchführung: N.N. und Lars Reisner (DBJR)

4 Schutz weiterdenken: Jugendbeteiligung verantwortungsvoll gestalten

Schutz bei Jugendbeteiligung auf Bundesebene hat viele Dimensionen. Der vorgestellte Leitfaden legt den Schwerpunkt auf den Schutz vor und der Prävention von sexualisierter Gewalt. In dieser Denkwerkstatt erweitern wir die Perspektive auf sichere Beteiligung, um Aspekte der Diskriminierungssensibilität und Zugänglichkeit. Denn: Schutzbedarfe sind nicht für alle jungen Menschen gleich. Sie können durch unterschiedliche gesellschaftliche Positionierungen, Machtverhältnisse sowie sich überschneidende Diskriminierungs- und Ausschluss Erfahrungen geprägt sein.

Welche Schutzbedarfe gilt es über den Schutz vor sexualisierter Gewalt hinaus zu berücksichtigen? Wie können Beteiligungsformate unterschiedliche Erfahrungen und strukturelle Ungleichheiten angemessen mitdenken? Und welche Perspektiven und Handlungsmöglichkeiten eröffnen dabei Awareness-Konzepte und weitere diskriminierungssensible Ansätze?

Durchführung: Johanna Meyer (DBJR) und Johanna Teuffel (youpan)

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

Im Rahmen des:



Kinder- und
Jugendplan
des Bundes
STÄFFEN, WAS DIE ZUKUNFT TRÄGT



Fach- &
Koordinierungsstelle
Jugendbeteiligung
im Deutschen Bundesjugendring